



Gemeinde Brief

MÄRZ BIS MAI
1/2013

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf



**Bunt wie
das Leben**

Wir bringen
Farbe in unseren
Gemeindebrief



GEMEINDEBRIEF

DEZEMBER 2012 BIS FEBRUAR 2013



**Gemeinde
Brief**

MÄRZ BIS MAI
1/2013

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

GEMEINDEBRIEF

DEZEMBER 2012 BIS FEBRUAR 2013



**Gemeinde
Brief**

MÄRZ BIS MAI
1/2013

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf

GEMEINDEBRIEF

DEZEMBER 2012 BIS FEBRUAR 2013

**Gemeinde
Brief**

MÄRZ BIS MAI
1/2013

Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf



Evangelische Kirchengemeinde
Leverkusen-Wiesdorf
www.kirche-wiesdorf.de

www.kirche-wiesdorf.de

Evangelische Kirchengemeinde
Leverkusen-Wiesdorf
www.kirche-wiesdorf.de

In der Christuskirche – wenn nicht anders angegeben: sonntags um 10 Uhr

3. März			Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
10. März			Bernd-Ekkehard Scholten ¹	Kanzeltausch
17. März			Christoph Engels & Dr. Detlev Pröbldorf	Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit Combo
24. März			Christoph Engels	
28. März	Do 19 Uhr	Gründonnerstag	Dr. Detlev Pröbldorf	Feierabendmahl
29. März	Fr 10 Uhr	Karfreitag	Christoph Engels & Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
30. März	Sa 22 Uhr	Osternacht	Christoph Engels	Taizé-Osternacht
31. März		Ostersonntag	Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl
1. April	Mo 10 Uhr	Ostermontag	Christoph Engels	Akzentuierter Regionalgottesdienst
7. April			Christoph Engels	Ausstellungseröffnung
14. April			Christoph Engels	Predignachgespräch
21. April			Dr. Detlev Pröbldorf	mit Kinderchor
28. April			Dr. Detlev Pröbldorf	anschließend Matinée-Konzert
5. Mai			Dr. Sibylle Schmidt ²	Abendmahl
8. Mai	Mi 18 Uhr		Christoph Engels	Konfirmanden-Abendmahl I
9. Mai	Do 10 Uhr	Christi Himmelfahrt	Christoph Engels & Dr. Detlev Pröbldorf	Konfirmation I mit Combo und Gospelwerkstatt
11. Mai	Sa 18 Uhr		Dr. Detlev Pröbldorf	Konfirmanden-Abendmahl II
12. Mai			Christoph Engels & Dr. Detlev Pröbldorf	Konfirmation II mit Combo und Gospelwerkstatt
19. Mai		Pfingstsonntag	Christoph Engels	mit Stadtkantorei
20. Mai		Pfingstmontag	Akzentuierter Regionalgottesdienst in Rheindorf	
26. Mai			Christoph Engels	Ausstellungseröffnung
2. Juni			Dr. Detlev Pröbldorf	Abendmahl, Predignachgespräch
9. Juni			Christoph Engels	Goldkonfirmation

¹ Bernd-Ekkehard Scholten ist Pfarrer in Küppersteg-Bürrig

² Dr. Sibylle Schmidt ist Prädikantin in Bergisch-Neukirchen

Gottesdienst im Haus Rheinpark	Dienstag	10.30 Uhr	12. März, 23. April, 28. Mai
Schulgottesdienst Dönhoffstraße	Dienstag	8.10 Uhr	zweimal im Monat
Schulgottesdienst Fontanestraße	Donnerstag	8.10 Uhr	einmal im Monat
Kindergartengottesdienst	Dienstag	10.45 Uhr	zweimal im Monat
Kinderkirche	Samstag	10 Uhr	9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni
Abendandacht	Donnerstag	18 Uhr	

ANDACHT

Bringt schnell das beste Gewand	4
---------------------------------	---

AUS DER GEMEINDE

Unser Gemeindebrief – bunt wie das Leben	5
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden	22
Die Stadtkantorei lädt zum Mitsingen ein	24
Warum es im Eine-Welt-Laden (noch) keine Bananen gibt	25

KIRCHE NICHT NUR IN WIESDORF

Organspende – Was sagt die Kirche?	6
Zwei Jahre Kooperation – Wie geht es weiter?	23

KUNST IN DER CHRISTUSKIRCHE

Ludwig Schaffrath – „Erinnerungen in Glas und Stein“	8
Christopher Will – „anlass zur unruhe“	10

KINDER UND JUGEND

Osterferien – Kinder entdecken Leverkusen und Köln	18
Ü 16 – rede mit und tausch Dich aus!	19
Mina & Freunde	19
Termine & Gruppen	20

AUSSERDEM

Buchtipp	26
Bilderrätsel	26
Rezepte aus der Gemeinde	27

TERMINE UND ADRESSEN

Stadtkirchenkalender	12
Pinnwand – aktuelle Termine	16
Gruppen und Kreise	28
Aus dem Kirchenbuch	30
Adressen	31

Unser Titelbild zeigt den alten Gemeindebrief, den neuen und eine Blumenpracht aus dem Japanischen Garten – vor allem im Frühling einen Besuch währt.

Bringt schnell das beste Gewand!

Schau einer an: Das Grau ist verschwunden, Farbe erhält Einzug! Unser Gemeindebrief startet in diesen Frühling mit einer neuen, farbenfrohen Aufmachung. Die Zeit ist reif für eine neue Garderobe. Wie viele das auch für sich persönlich machen – nämlich behutsam mit der Mode zu gehen –, so ist für die Gemeindebrief-Redaktion jetzt der Zeitpunkt gekommen, dem Gemeindebrief ein neues Gewand (ein neues „Outfit“ – wie man heute sagt) zu geben. Das Ergebnis halten Sie in den Händen!

„Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an“ – heißt es in einer der berühmtesten Geschichten der Bibel. Es ist das Gleichnis „Vom verlorenen Sohn“, nachzulesen beim Evangelisten Lukas im 15. Kapitel. Jesus erzählt, wie ein Sohn das Geld seines Vaters mit allerlei Vergnüglichen verschleudert, dann scheitert und schließlich kleinlaut ins Elternhaus zu seinem Vater zurückkehrt. Statt sauer zu sein, freut der Vater sich über den Sinneswandel des Sohnmanns! Und er zieht dem Rückkehrer als erstes ein neues Gewand an. Vermutlich weiß er, dass sich durch das Neu-Einkleiden nicht komplett alles an seinem Sohn ändert, sondern gewisse Charaktereigenschaften bleiben. Aber äußerlich wird somit ein Zeichen gesetzt: Jetzt soll etwas Neues beginnen, ein neuer Anfang ist gemacht!

Der Gemeindebrief hat nun auch ein neues Gewand, wenngleich gewisse Charaktereigenschaften bleiben. Vieles, was Sie in den vergangenen Jahren im Gemeindebrief inhaltlich gefunden haben, werden Sie auch fortan wiederfinden. Aber eben in einem neuen – und wie wir hoffen nun noch ansprechenderem Kleid. Und damit ist der Wunsch verbunden, dass Sie – so Sie es nicht ohnehin schon sind – weiterhin neugierig



sind auf all das, was in der Gemeinde und drum herum für Jung und Alt so stattfindet. Und dass Sie gut und ansprechend informiert sind über die Aktivitäten und Möglichkeiten in der Christuskirche, dem Matthäus-Gemeindehaus und darüber hinaus in der Gemeinde Wiesdorf.

Das Wichtigste aber ist, dass der Gemeindebrief auch fortan Anregung gibt, wie wir als Christen unseren Weg durch die Zeit gehen können. Das Gleichnis „Vom verlorenen Sohn“ will uns erinnern: Bei Gott dem Vater ist ein Zurückkommen jederzeit möglich! Gottes Arme sind geöffnet und er weiß uns jederzeit geistig neu einzukleiden. Fragt sich, ob wir das überhaupt wollen?!

Vielleicht schauen Sie mal in dieser Frühlings- und Osterzeit: Passen mir meine geistigen Kleider noch? Oder ist das ein oder andere, was ich mit mir trage, aus der Mode gekommen? Sollte ich mal wieder Gott fragen, was er empfiehlt zu tragen? Als biblischer Garderoben-Tipp, mit dem man stets chic aussieht, sei ein Vers aus dem Kolosserbrief 3,12 empfohlen: *So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Geduld!*

In diesem Sinne wünsche ich einen frischen Start in einen bunten Frühling,
Ihr Pfarrer Dr. Detlev Prößdorf

Unser Gemeindebrief – bunt wie das Leben

Alle, die dieser Tage den Gemeindebrief in ihrem Briefkasten finden, werden sich wundern: Ist das unser Gemeindebrief? Ja, er ist es. Aber er präsentiert sich in neuem Gewand – das werden Sie als Leserinnen und Leser sofort bemerkt haben.

Die meisten Menschen, die in einer Gemeinde leben, beziehen ihre Informationen über „ihre“ Kirchengemeinde aus dem Gemeindebrief – das belegen viele Erhebun-

Im Gottesdienstplan finden Sie – wie immer – die Gottesdienste, die wir feiern. Neu ist, dass die Namen der Prediger/innen vollständig sind. Das ist bei den beiden



Einblick in die Arbeit: Das neue Layout entsteht professionell auf vier Bildschirmen.

gen. Viele, vor allem junge Menschen nutzen selbstverständlich auch das Internet, doch die überwiegende Mehrzahl an Gemeindegliedern informiert sich durch den Gemeindebrief. Das gilt für diejenigen, die eine enge Bindung an die Gemeinde haben, und es gilt auch für diejenigen, die aus einiger Entfernung auf die Gemeinde schauen, aber gleichwohl interessiert sind.

Schon manches Mal ist der Gemeindebrief in der Vergangenheit einer umfassenden Überarbeitung unterzogen worden, aber noch nie war sie so grundlegend. Zugegeben, das bisherige Grau war auch schön, aber das Leben ist bunt und so ist auch unser Gemeindebrief nun farbig geworden. Es ist aber nicht nur die Farbe, die neu ist.

Pfarrern, die Sie kennen, vielleicht nicht notwendig, aber wenn jemand anderes den Gottesdienst mit Ihnen feiert, ist es doch interessant zu wissen, ob es sich um einen Pfarrer oder eine Pfarrerin handelt.

Im übersichtlichen Inhaltsverzeichnis finden Sie auf Anhieb, was sie interessiert und der Text der Beiträge läuft nun über zwei Spalten, was leserfreundlicher ist.

Der Stadtkirchenkalender ähnelt nun viel mehr als zuvor dem, was er ist: eine Übersicht und eine Werbung für die kulturellen Veranstaltungen, übersichtlich und einladend zugleich.

Mit den Überschriften versuchen wir, Sie neugierig zu machen weiterzulesen. Ebenso durch die Bilder, die – wie schon seit einiger

Zeit – selbstgemacht sind. Wir versuchen inzwischen, Bilder aus der Gemeinde zu verwenden, und wollen auch in Zukunft weniger auf fremdes Bildmaterial zurückgreifen müssen.

Geblichen ist hingegen der Aufbau „Ihres“ Gemeindebriefes! Sie werden keine Schwierigkeiten haben, sich zurechtzufinden. Der Brief beginnt mit dem Gottesdienstplan. Dann verschafft Ihnen das Inhaltsverzeichnis einen geordneten Überblick. Der Inhalt selbst beginnt mit der Andacht, an gewohnter Stelle. Eindeutig wiedererkennbar sind der Stadtkirchenkalender und die Pinnwand (nun endlich deutlich als solche erkennbar) mit den Terminen und „Info-Splittern“ aus der Gemeinde. Auch die Kinder- und Jugendseiten sind wieder eindeutig zu erkennen. Die Wochenübersicht ist leserfreundlich gestaltet. Hinten im Brief finden Sie, wer in unserer Gemeinde getauft oder getraut, wer verstorben und bestattet worden ist. Und die letzte Seite enthält die Adressen, die Ihnen zeigen, dass wir für Sie da sind. Alles also wie vorher – und doch ganz anders!

Es war viel Arbeit, den Gemeindebrief neu zu gestalten, aber die, die daran beteiligt waren, haben großen Spaß daran gehabt. Wir haben dabei die professionelle Hilfe eines versierten Designers in Anspruch nehmen dürfen und es war ein spannender Prozess. Wir sind dankbar für die Entscheidung des Presbyteriums, das bereit gewesen ist, den Prozess – und nun auch den neuen Gemeindebrief – zu finanzieren. Warum? Weil wir wissen, dass die Gemeinde den Gemeindebrief tatsächlich liest!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen.

Christoph Engels
für den Redaktionskreis

Natürlich lebt ein Gemeindebrief auch und vor allem von seinem Inhalt. Wir freuen uns über Beträge, Anregungen, Tipps und Wünsche. Schreiben Sie der Gemeindebriefredaktion: z.Hd. Chr. Engels, Karl-Bosch-Str. 4, 51373 Leverkusen oder gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

Organspende – Was sagt die Kirche?

Im November 2012 hat der ehemalige Präses Nikolaus Schneider einen Brief an die Gemeinden geschickt. In ihm geht es um Organspende – ein aktuelles Thema, auch über den Jahreswechsel hinaus.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

voraussichtlich werden Sie in den nächsten Monaten ein Schreiben Ihrer Krankenkasse zum Thema Organ- und Gewebespende erhalten. Dies geht auf eine gesetzliche Neuregelung zurück, nach der jede versicherte Person ab 16 Jahren über die Organspende informiert und dazu aufgefordert wird, sich

für oder gegen eine Organspende zu entscheiden. Dahinter steht die Tatsache, dass in Deutschland viel mehr Spenderorgane gebraucht als gespendet werden.

Es ist sehr verständlich, wenn Sie dieses sehr persönliche Thema an der Grenze zwischen Leben und Tod verunsichert und Sie sich zum Beispiel fragen: Ist die Definition des Hirntodes tragfähig? Fühlt ein hirntoter Mensch noch Schmerzen? Wie



EPD BILD

wird ein Mensch nach der Entnahme seiner Organe behandelt? Bleibt genügend Zeit und Raum, in Ruhe und Würde von einem Menschen vor der Organentnahme Abschied zu nehmen? Wie verhalten sich Patientenverfügung und Organspende zueinander? Diese schwierigen Fragen lassen sich nicht kurz und völlig eindeutig beantworten. Daher hat der Rat dazu eine gründliche Ausarbeitung in Auftrag gegeben.

Die evangelische Kirche möchte Ihnen Mut machen, sich diesen Fragen ohne das Gefühl einer Bedrängung zu stellen und in aller Ruhe zu überlegen, ob Sie zu einer Organspende bereit sein wollen oder nicht. Sie können in Ihrer Umgebung sicherlich auch seelsorgerliche Beratung in Anspruch nehmen. Es ist gesetzlich festgeschrieben, dass jede und jeder Einzelne sich frei für oder gegen eine Organspende entscheiden oder aber diese Entscheidung einer Vertrauensperson überlassen kann.

Vielleicht kann es Ihnen helfen, folgende Gesichtspunkte zu bedenken: Nach christlichem Verständnis sind das Leben und damit der Körper des Menschen ein Geschenk Gottes. Diesen kann und darf er aus Liebe zum Nächsten und aus Solidarität mit Kranken einsetzen. Eine Entnahme von Organen verletzt nicht die Würde des Menschen und stört nicht die Ruhe der Toten. Unsere Hoffnung auf die Auferstehung bleibt davon unberührt.

Es gibt keine christliche Verpflichtung zur Organspende. Christinnen und Christen können der Organspende zustimmen; sie können sie aber auch ablehnen. Sie müssen sich auch gar nicht entscheiden, sondern können die Frage unbeantwortet lassen, wenn sie sich gegenwärtig nicht in der Lage zu einer Entscheidung sehen. Alle diese Optionen sind christlich verantwortbar und ethisch zu respektieren. Allerdings sollten Sie berücksichtigen: Wenn Sie sich zu Lebzeiten nicht für oder gegen eine Organ- oder Gewebespende entscheiden, verpflichtet das Gesetz Ihre Angehörigen, so zu entscheiden, wie Sie es vermutlich gewollt hätten. Diesen dürfte aber eine Entscheidung noch schwerer fallen als Ihnen selbst. Insofern entlasten Sie Ihre Angehörigen in der schwierigen Situation des Abschiednehmens, wenn sie um Ihre Entscheidung wissen.

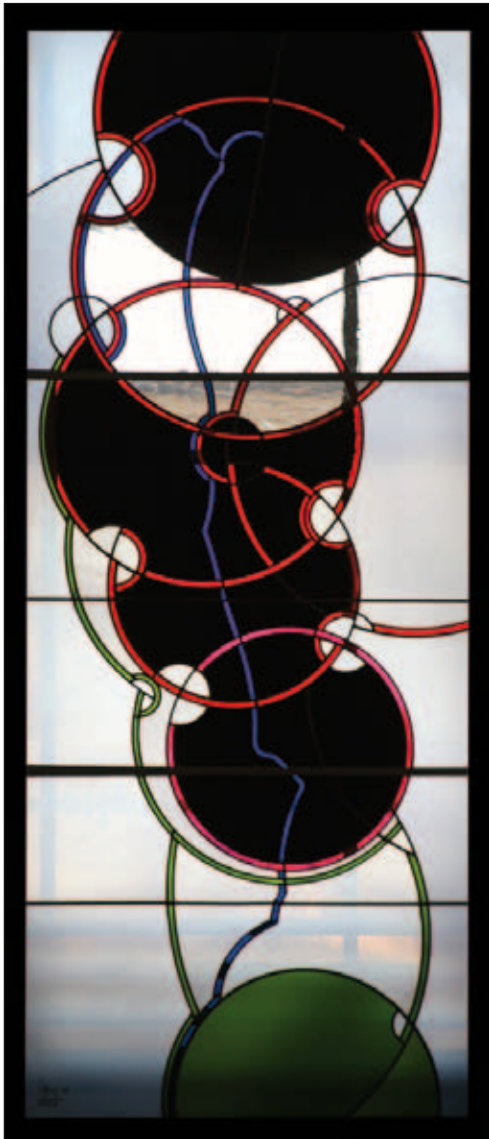
Die Freiheit des Gewissens darf nicht bedrängt und die Hilfe für den Nächsten nicht durch Besorgnisse eingeschränkt werden. Deswegen erinnern wir an die Verheißung Gottes, die angesichts des Todes eines Menschen verkündigt wird:

„Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.“ (Psalm 139, 8)

Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Ludwig Schaffrath: „Erinnerungen in Glas und Stein“

Unter dem Titel „Erinnerungen in Glas und Stein“ werden von April bis Mai etwa 40 Werke des Glasmalers, Mosaikkünstlers, Malers und Grafikers Ludwig Schaffrath in der Christuskirche gezeigt.



Ludwig Schaffrath wurde 1924 in Alsfeld geboren. Nach dem Besuch der Schlüterschule 1946/47 in Nienborg-Heek lehrte er von 1947–54 als Assistent und Mitarbeiter von Prof. Anton Wendling an der Rheinisch-Westfälischen TH Aachen Freihandzeichnen. Es folgten Lehrtätigkeiten am Burleighfield House in Loudwater, England (1975) sowie u. a. in Berkeley, USA (1976–88), an der University of Adelaide in Melbourne (1981) sowie an japanischen Universitäten (bis 1984). Von 1985–93 war er Professor an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart. Danach war er bis zu seinem Tode 2011 freischaffend in Alsfeld als Glasmaler, Maler, Graphiker und Glasbildhauer tätig.

Inspirationsquellen und Vorbilder sind im Wesentlichen Prof. Anton Wendling, Thorn Prikker und Karl Knappe. Wesentliche Themen seines Schaffens sind: Christliche Themen, Werden und Vergehen, Epitaphien, Hommage an für ihn bedeutsame Persönlichkeiten sowie Zeugnisse der Natur samt bereister Orte. Ein bedeutsames künstlerisches Resümee ist der Zyklus „Schwanengesang“.

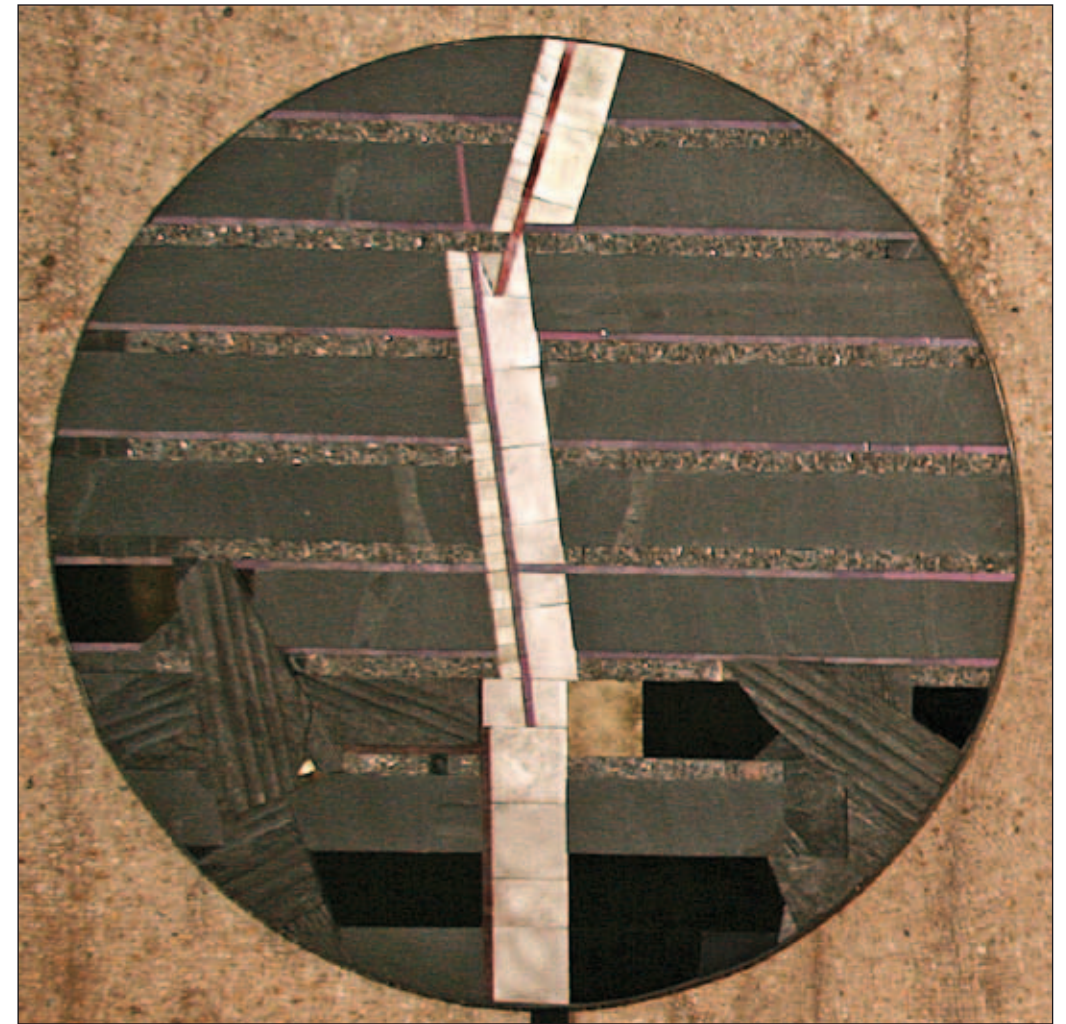
1950 begann für Schaffrath international eine rege Ausstellungstätigkeit u. a. in Hokkaido, Japan; Romont, Schweiz; Linnich und Viersen. Seine Werke befinden sich in zahlreichen Ländern: in Museen, Bauten, öffentlichen und privaten Sammlungen. Zu seinem umfangreichen Werk (Von Arbeiten für den Aachener Dom bis zu seinem künstlerischen Vermächtnis, dem „Schwanengesang“) mit internationaler Ausstrahlung gibt

es zahlreiche Publikationen. 1999 wurde Schaffrath der „Lifetime Achievement Award“ verliehen; er erhielt Ehrenring und Ehrenbürgerschaft von Alsfeld und 2004 in Japan den „Preis für Monumentalkunst“.

Die Ausstellung wird am Sonntag, den 7. April 2013 im Rahmen des Gottesdienstes

um 10 Uhr eröffnet. Es wird in das Werk des Künstlers eingeführt werden. Bis zum 20. Mai 2013 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtkirche Mittwoch bis Freitag von 15–18 Uhr und Samstag von 11–15 Uhr besichtigt werden.

Dr. Birgit Sewekow



Ludwig Schaffrath, *Staffelbruch*, 1970, Mosaik, Durchmesser 132 cm

Gegenüber: Ludwig Schaffrath, *Kreisende Ringe 2*, 2005, Glasfenster, 250x100 cm

Christopher Will: „anlass zur unruhe“

Unter diesem Titel werden von Ende Mai bis Juli Werke des Künstlers Christopher Will in der Christuskirche zu sehen sein.

Christopher Will ist 1968 in Wiesbaden geboren. Nach dem Abitur studierte er Klassische Archäologie, Ägyptologie und

Alte Geschichte. Seit seiner Schulzeit hat er zunächst gezeichnet, später dann auch gemalt, neben seinem Studium. Seit 2001 arbeitet er als freischaffender Künstler und zeitweise auch als Galerist, seit 2012 ist er Mitglied im Bund Bildender Künstler. Er ist



verheiratet und hat zwei Kinder, lebt und arbeitet derzeit in Mainz. Will stammt aus einer Künstlerfamilie – sowohl sein Großvater als auch sein Urgroßvater waren Kunstmaler – vielleicht, so eine Selbstaussage, sei die Malerei bei ihm „genetisch bedingt“. Sein Werk umfasst Arbeiten auf Papier oder Leinwand oder Hartfaser, aber auch skulpturale Arbeiten. Inspiriert wird er bei seinen Arbeiten von Sujets aus der Antike und der modernen Popkultur, insbesondere des Films. Zeichnerische und malerische Elemente greifen ineinander.

Im Mittelpunkt seiner Malerei steht der Mensch – durchaus realistisch, aber immer auch verfremdet. Seine Werke sind geprägt von Farb- und Nuancenreichtum. Charakteristische Merkmale werden hervorgehoben, was eine hohe Vitalität bewirkt. Seine Screenshots aus populären Kinofilmen erinnern den Betrachter und ziehen ihn in Bann, zwischen Wiedererkennen und Neuentdecken.

Er selbst versteht seine Kunst als Auseinandersetzung und nonverbalen Kommentar zur Lage des Menschen in Gesellschaft und Politik.

Als begeisterter Leser von Krimis wählt Christopher Will bisweilen Krimittel für seine Ausstellungen. So auch für diese: „anlass zur unruhe“ ist ein (übrigens lezenswerter) Krimiklassiker von Eric Ambler.

Christopher Will kann auf eine erfolgreiche Reihe eigener Ausstellungen zurückblicken. Seine Werke befinden sich vornehmlich in privaten Sammlungen.

Die Ausstellung „anlass zur unruhe“ wird am Sonntag, den 26. Mai mit einer Einführung im Rahmen des Gottesdienstes um 10 Uhr eröffnet werden. Im Anschluss an die Eröffnung wird Gelegenheit sein, mit dem Künstler ins Gespräch zu kommen. Bis zum 14. Juli 2013 ist die Ausstellung dann zu den Öffnungszeiten der Christuskirche zu besichtigen.

Christoph Engels



Christopher Will, hänsel und gretel, 2010, Öl auf Leinwand, 100x140 cm

Gegenüber: Christopher Will, san luca, 2010, Öl auf Leinwand, 100x100 cm

10 MÄRZ
SONNTAG

MUSIK

TURKISH CHAMBER ORCHESTRA
Klänge aus 1000 und einer Nacht

Auf dem Programm des Frühjahrskonzertes des **Turkish Chamber Orchestra** unter der Leitung von **Betin Günes** stehen diesmal Werke, die allesamt versuchen, Geschichten in Töne zu fassen. So u.a. die „Vier Jahreszeiten“ von **Antonio Vivaldi**, die Erzählung „Scheherezade“ von **Nikolai Rimsky-Korsakov** sowie Werke und Uraufführungen von **Betin Günes**. Durch die Gegenüberstellung von Klängen aus Ost und West schafft Günes mit seinem multinationalen Orchester eine ganz eigene Musiksprache, die die Zuhörer bewegt und mitreißt. **Christoph Engels** liest zur Einstimmung in die Werke Literatur u. a. aus 1000 und einer Nacht.



19.00 Uhr **15€/12€/frei**

Karten unter Tel.: 0172-232 99 29 oder 0214-750 02 22, management@betingunes.de und an der Abendkasse

21 MÄRZ
DONNERSTAG

MUSIK

KLAVIERKONZERT
Ana-Marija Markovina

Bereits mit fünf Jahren erhielt die in Kroatien geborene Konzertpianistin den ersten Musikunterricht. Sie studierte Musik in Berlin und Weimar, u.a. bei Vitaly Margulis und Paul Badura-Skoda und schloss ihr Studium mit dem Konzertexamen ab. Gastspiele absolvierte sie u.a. beim Schleswig-Holstein-Musikfestival, in der Philharmonie Berlin, in der Beethovenhalle Bonn, im Konzertverein

Wien und beim Piano-Stars-Festival in Lettland. Unter ihren Auftritten mit Orchestern im Ausland seien hier das New Japan Philharmonic Orchestra und das Oulu Symphony Orchestra Finnland genannt. In ihrem Leverkusener Konzert erklingen neben Werken aus der Klassik und Romantik die sechs Sonaten von **Carl Philipp Emanuel Bach** (1714–1788).



19.30 Uhr **7€/5€/frei**

29 MÄRZ
FREITAG

MUSIK

KONZERT ZUR TODESSTUNDE JESU
Chorwerke zur Passion von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Zur Todesstunde Jesu erklingen in der Christuskirche Chorwerke zur Passion von **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (1809–47). Mendelssohns intensive Auseinandersetzung mit dem Werk Bachs im Zuge der Wiederaufführung der Matthäuspassion 1827 führte zu einer Reihe von eigenen Kantaten über bekannte Choralweisen. Hierzu gehören auch die Kantate „Christe, du Lamm Gottes“ (1827) und die Kantate „O Haupt voll Blut und Wunden“ (1830). Aus dem kurz vor seinem Tod 1847 begonnenen Oratorium „Christus“ wird zudem die Passion „Das Leiden Christi“ mit seinen dramatischen Chorsätzen und Tenor-Rezitativen erklingen. Es singen **Marion Herbst-Bücher** (Sopran), **Steffen Bücher** (Bariton) sowie die **Stadtkantorei Leverkusen** unter der Leitung von Hans-André Stamm. Der liturgische Rahmen wird von Pfarrer Dr. Detlev Pröbldorf gestaltet.

15.00 Uhr **frei**

Kollekte am Ausgang für die Kirchenmusik erbeten.

30 MÄRZ
SAMSTAG

MUSIK & STILLE

Taizé-Osternacht

Zum dritten Mal wird die Osternacht im Geist der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé gefeiert, wobei sich Zeiten der Stille, Texte und gemeinsame Gesänge abwechseln. Biblische Texte nehmen Bezug auf die Tradition des Glaubens, moderne Gebete und lyrische Texte laden dazu ein, die Osternacht auf besondere Art zu erleben. Es wirken mit: Pfarrer **Christoph Engels**, ein **Projektchor** sowie Solisten und Instrumentalisten unter der Leitung von Kantor **Michael Kristahn**.



22.00–24.00 Uhr **frei**

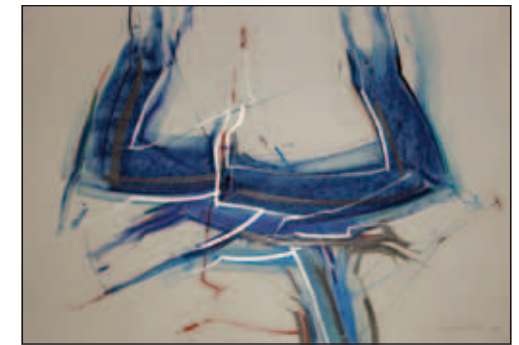
Wer im Chor mitsingen mag, komme bereits um 20.30 Uhr.

7 APRIL
SONNTAG

KUNST

GOTTESDIENST MIT VERNISSAGE
Ludwig Schaffrath:**„Erinnerungen in Glas und Stein“**

Unter dem Titel „Erinnerungen in Glas und Stein“ werden Glasbilder, Mosaiken und Zeichnungen des bedeutenden Bildhauers und Glaskünstlers **Ludwig Schaffrath** in der Christuskirche



ausgestellt (siehe S. 8). Mit einem Gottesdienst, in dem die Werke des Künstlers im Mittelpunkt stehen, wird die Ausstellung eröffnet.

10.00 Uhr **frei**

Ausstellung bis zum 20. Mai.

14 APRIL
SONNTAG

MUSIK

MUSIKSCHULE LEVERKUSEN
„Folklorissimo“

Gruppen der Musikschule präsentieren wieder einmal ihre Vielseitigkeit und ihre beachtlichen Fertigkeiten. Es handelt sich diesmal um das Programm für den Folk-Music-Wettbewerb 2013 in Nordrhein-Westfalen. Vorhang auf für „Folklorissimo“!

17.00 Uhr **frei**

Kollekte am Ausgang.

25 APRIL
DONNERSTAG

LITERATUR & MUSIK

EIN LITERARISCH-MUSIKALISCHER ABEND
Im Museum der Bilder und Worte

Bilder – das Auge des Betrachters sieht das gleiche, aber nicht dasselbe. Worte – das Ohr des Menschen hört das gleiche, aber nicht dasselbe. An diesem Abend kommen Schriftsteller, Dichter und Künstler zu Wort, deren Texte sich mit ihrem liebsten Kunstwerk befassen. Die Autoren machen „ihr“ Kunstwerk zu einem inneren



Gegenstand ihrer eigenen Subjektivität – phantasievoll, lustvoll und manchmal sehr eigenwillig. **Christoph Engel** stellt Bilder und Texte vor und lädt dazu ein, dass der Hörer sich selbst ein Bild macht. Gerahmt wird die Lesung durch Musik von

Modest Mussorgsky „Bilder einer Ausstellung“, gespielt vom Pianisten **Oliver Drechsel** – eine höchst interessante Ergänzung für einen besonderen „Museumsbesuch“. *Imbiss inklusive.*

19.30 Uhr **7€/5€/frei**

28 APRIL
SONNTAG

MUSIK
GOTTESDIENST UND MATINEE
Bratsche & Orgel



Im Gottesdienst (10.00 Uhr) und im anschließenden Kurzkonzert (11.30 Uhr) präsentieren **Prof. Torsten Laux** (Düsseldorf / Bayreuth) und **Semjon Kalinovsky** (Lübeck) alte und neue Musik für die Besetzung Bratsche und Orgel. Die renommierten Solisten garantieren einen hochkarätigen Hörgenuss.

10.00 und 11.30 Uhr **frei**
Kollekte am Ausgang für die Kirchenmusik erbeten.

4 MAI
SAMSTAG

MUSIK
Musikalische Weltreise zu den Sternen der Zupfmusik

Ein außergewöhnliches Konzert mit breitem Klangspektrum bieten zwei Orchester in einem



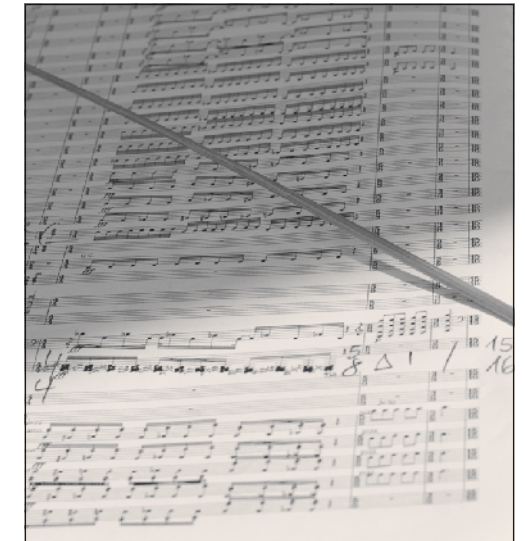
großen Gesamtklang an: Das **Bayer Mandolin-Orchester** unter Leitung von **Detlef Tewes** und das Gastorchester **musica viva** aus Freigericht, Hessen unter Leitung von **Patrizia Tarantino**. Die insgesamt etwa 40 Musiker präsentieren Werke aus allen Musikepochen, vom Barock über Klassik und Romantik bis zur heutigen Unterhaltungsmusik. Ausschnitte aus der bekannten Oper „Carmen“ von **Bizet**, aus dem Film „Fluch der Karibik“ von **Zimmer**, „Music“ von **John Miles** und viele weitere bekannte Titel werden sicher wie im letzten Jahr das Publikum erfreuen. Eine besondere Bereicherung ist auch in diesem Jahr der bekannte estische Solist **Valdo Preema**, der es versteht, mit seinem Schlagzeug das Publikum zu bezaubern.

18.00 Uhr **frei**
Kollekte am Ausgang.

Und schon einmal im Kalender vormerken:

9 JUNI
SONNTAG

MUSIK
TURKISH CHAMBER ORCHESTRA
„Peter und der Wolf“ und andere musikalische Märchen
16.00 Uhr



29 JUNI
SAMSTAG

MUSIK
CHRISTUSKIRCHE UND HERZ-JESU
Ökumenisches Orgelkonzert in zwei Kirchen
19.30 und 21.15 Uhr

14 JULI
SONNTAG

MUSIK
GOTTESDIENST UND MATINEE
Violoncello & Klavier
10.00 und 11.30 Uhr

25 MAI
SAMSTAG

MUSIK
MARK GIERLING & BAND
Paul Gerhardt Gets The Blues

In diesem Jazz-Konzert erklingen die bekannten Paul-Gerhardt-Lieder, behutsam vom Sockel gehoben, ordentlich entstaubt und mit jazzigen Arrangements versehen, in einem völlig neuen musikalischen Gewand. Das Jazzquintett unter der Leitung des Langenfelder Kirchenmusikers **Mark Gierling** taucht die populären Melodien (Geh aus mein Herz, Nun ruhen alle Wälder, Ich singe dir mit Herz und Mund u.v.a.) in ein völlig neues Licht, ohne den Respekt vor der barocken Sprach- und Formenpracht zu verlieren.

19.30 Uhr **7€/5€/frei**

26 MAI
SONNTAG

KUNST
GOTTESDIENST MIT VERNISSAGE
Christopher Will: „anlass zur unruhe“

Unter dem Titel „anlass zur unruhe“ wird der in Mainz lebende und arbeitende Künstler **Christopher Will** eine Auswahl aus seinem Werk präsentieren (siehe S. 10). Im Gottesdienst werden seine Exponate im Mittelpunkt stehen und im Anschluss daran wird die Möglichkeit bestehen, mit dem Künstler selbst ins Gespräch zu kommen.

10.00 Uhr **frei**
Ausstellung bis zum 14. Juli.



SPÄTLESE

Matthäus-Gemeindehaus

14. März Besuch des Landtags in Düsseldorf
11. April Das Severinsviertel in Köln Führung
16. Mai Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop Führung
13. Juni Das „Adenauer-Haus“ in Rhöndorf - Führung

Programmänderungen vorbehalten
Horst Plängsken, Tel. 65102

DEMENZ-CAFÉ „AUGENBLICK“

ein kostenloses Betreuungsangebot für Demenz-Kranke

- April fällt aus
6. Mai Tanz in den Mai
3. Juni Pflanzenwelt

jeweils 15–18 Uhr im
Matthäus-Gemeindehaus

Vorherige Anmeldung bei Michaela Nell-Gueye erbeten: Tel. 8405150 (werktags ab 18 Uhr)

GOLDKONFIRMATION

Schon einmal vormerken: am 9. Juni feiern wir Goldkonfirmation. Wenn das Fest Ihrer Konfirmation im Jahr 1963 stattgefunden hat, dann sind Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst am Sonntag, den 9. Juni um 10 Uhr in der Christuskirche. Im Anschluss wird es einen kleinen Empfang geben.

Der Erlös des Sozialhäuschens auf dem Weihnachtsmarkt erbrachte rund 910 Euro für die Kinder- und Jugendarbeit. Vielen Dank an alle, die dafür etwas gespendet oder tatkräftig mitgeholfen haben.

FRAUENHILFE CHRISTUSKIRCHE

Alte Sakristei, Christuskirche

27. März OSTERFERIEN
10. April „Lachen ist gesund“ - ein Thema
24. April Frau Werner / Pro Senior: Was ist, wenn Medikamente nicht mehr helfen
8. Mai Eine Bilderreise durch Leverkusen
21. Mai Ausflug Reuschenberger Tierpark und Kaffeetrinken
5. Juni Pfarrer Pröbldorf zum Thema „Vergangenheit und Zukunft“
19. Juni Frau Müller erzählt über die Hexe im Märchen

Petra Koch, Tel. 4047984

Die **ALTKLEIDERSAMMLUNG** für Bethel findet vom 2. bis 14. April statt. In diesem Zeitraum können Altkleider in Säcken zu den Öffnungszeiten der Kirche abgegeben werden.

MATTHÄUS-FRAUENHILFE

Matthäus-Gemeindehaus

6. März „Erkennen Sie die Melodie“ – Musik aus Vergangenheit und Gegenwart
20. März „Verschwundene Arbeit“ – Von Berufen, die es nicht mehr gibt
3. April Kindheits- und Jugenderinnerungen – ein Erzählnachmittag
17. April „Wer rastet, der rostet“ – ein Nachmittag mit Bewegung
1. Mai Feiertag, keine Frauenhilfe
15. Mai „Soviel du brauchst“ – Impressionen vom Kirchentag
29. Mai „Wohnen im Alter“ – worauf man achten sollte...

Christoph Engels, Tel. 46246

Am **GRÜNDONNERSTAG**, den 28. März, feiern wir wieder um 19 Uhr einen **Gottesdienst mit gemeinsamem AGAPE-ESSEN**. Wir freuen uns, wenn jeder wie gewohnt eine **Kleinigkeit mitbringt!**

Osterferien: Kinder entdecken Leverkusen und Köln



Kleine – und große – Entdecker unterwegs: Strohhallen gefunden

In der ersten Ferienwoche werden wir täglich eine kleine Reise in die Umgebung machen und – ausgerüstet mit Kamera und Stadtplan – verschiedene Orte in Leverkusen und Köln besuchen. Begleitet werden die Kinder von einem netten und geschulten Betreuersteam.

Geplant ist ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit vielen spannenden Entdeckungsmöglichkeiten. Treffpunkt ist jeden Morgen im Gemeindehaus, Mittags-snacks, Fahrtkosten sowie alle Eintrittsgelder sind im Preis inklusive.

Das Programm beginnt jeweils um 10 Uhr, ab 9 Uhr könnt Ihr aber schon kommen.

- Für Kinder von **6 bis 12** Jahren
- **25.–28.3.2013** täglich von 10–16 Uhr
- Kosten: **20 €** (Ermäßigung auf Anfrage)
- Es ist Platz für 10 bis maximal 25 Kinder
- **Anmeldung und Information** bei Michaela Bolz, Tel. 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de
- **Anmeldeschluss** ist der 15. März 2013

Ü 16 – rede mit und tausch Dich aus!

Ü 16 ist ein Gesprächskreis mit thematischen Schwerpunkten. Sich treffen, miteinander ins Gespräch kommen, sich austauschen, Neues erfahren, das Gehirn zum Denken nutzen... all das soll möglich sein in diesem Kreis.

- 13.3. *Talk Box* – ein Abend mit kurzweiligen Fragen – und Antworten?
- 17.4. *Kochen* – Anmeldung erforderlich
- 15.5. *Soviel du brauchst* – Was bleibt vom Kirchentag im Alltag übrig?
- 26.6. *Filmabend*
- 11.9. *Fundamentalismus* – was ist das?
- 30.10. *Luther für Jugendliche*
- 27.11. *Fünf Minuten Ewigkeit* – Philosophie im Alltag, mit Experimenten!
- 18.12. *Weihnachten* – zwischen Erwartungen und Frust



Im Ü 16 treffen sich alle ab 16 einmal im Monat, Mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr, im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2. Es kostet natürlich nichts.

Leitung: Pfarrer Christoph Engels
Tel. 4 62 46, christoph@engelsweb.de



Dein Wochenkalender

Dienstag	10.45–11.15 Uhr 17.30–19.30 Uhr	Spatzenchor (ab 5 Jahre – Kindertagesstätte, 14täglich) Jugendtreff im Jugendcafé (ab 12 Jahren)
Mittwoch	15.00–18.00 Uhr	Kindertreff am Mittwoch – für Grundschul Kinder
Donnerstag	16.30–17.30 Uhr 17.30–19.30 Uhr	Kinderchor <i>Singing Birds</i> (6–12 Jahre – Christuskirche) Mädchentreff <i>GirlsInn</i>
Freitag	16.00–17.30 Uhr	Kindergruppe <i>Die Power-Kleckse</i> (6–12 Jahre)
Samstag	10.00–11.30 Uhr	Kinderkirche (Christuskirche, Termine Seite 2)

Wenn nicht anders angegeben: im Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2
Informationen zu den Musik-Angeboten bei Michael Kristahn, Tel. 0214-86 09 98 11

Die Jugend trifft sich im Café

Nach einem langen Schultag oder nach der Konfirmandenstunde sind alle Jugendlichen ins gemütliche Jugendcafé eingeladen: zum Chillen bei Musik, quatschen – oder zum gemeinsamen Film schauen – oder zum Kochen – oder, oder, oder...

Der Jugendtreff wird von einem Team der Jugendmitarbeiter geleitet. Kommt einfach vorbei.

Zu kleinen Preisen könnt Ihr auch Snacks und Getränke erhalten. Eure Freunde könnt Ihr auch gerne mitbringen.

- Dienstags von 17.30 bis 19.30 Uhr
- ab 12 Jahren
- Jugendcafé im Matthäus-Gemeindehaus Karl-Bosch-Straße 2
- Leitung: Michaela Bolz und Team
Tel. 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de



...und wer keine Lust mehr auf Chillen hat: eine Runde Kicker ist immer drin!

Der Mittwoch gehört den Kindern

Im Kindertreff sind alle Kinder willkommen, um zusammen zu spielen, zu basteln und Spaß zu haben. Jeden Monat gibt es ein neues Thema, zu dem wir euch ein spannendes Angebot bieten. So wird bei uns experimentiert, gekocht und Theater gespielt. Lasst euch überraschen. Ein nettes Team freut sich auf viele Kinder.

- Mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr
- von 6 bis 11 Jahren
- Matthäus-Gemeindehaus, Karl-Bosch-Straße 2
- bis maximal 12 Kinder
- Leitung: Christian Brust und Team
- Information: Michaela Bolz
Tel. 3 10 38 56, michaela.bolz@ekir.de



MICHAELA BOLZ

Spaß ist garantiert im Kindertreff

Der neue Mädchentreff „GirlsInn“ – jeden Donnerstag

Jeden Donnerstag gibt es speziell für Mädchen ein neues Programm mit Ausflügen wie Minigolfen oder Schlittschuhlaufen. Manchmal machen wir es uns auch einfach im Gemeindehaus gemütlich und kochen oder quatschen. Auch Beauty- oder Spieleabende stehen auf dem Programm. Die Planung dafür machen wir immer gemeinsam.

- Donnerstags von 17.30 bis 19.00 Uhr
- Mädchen ab 11 Jahren
- Jugendcafé im Matthäus-Gemeindehaus Karl-Bosch-Straße 2
- Leitung: Michaela Bolz, Gabi Henning
Tel. 3 10 38 56
michaela.bolz@ekir.de

Facebook – Wir haben die Antwort auf Deine Fragen!

Die Evangelische Jugend Leverkusen-Wiesdorf lädt dich ganz herzlich zu einer Veranstaltung zum Thema *Facebook* ein. Ihr habt die Möglichkeit in lockerer Runde alle eure Fragen zu stellen und einiges Nützliches rund um Facebook zu erfahren. Ein paar Tipps zu eurer Sicherheit im Netz werden auch dabei sein.

- Dienstag, 16. April 2013
- 18.00 bis 19.30 Uhr
- Christuskirche, Dönhoffstraße 2
- Kostenlos – aber garantiert nicht umsonst
- Alter: ab 12
- Leitung: Michaela Bolz, Daniel Drewes
Tel. 3 10 38 56
michaela.bolz@ekir.de

9. Mai 2013

Annika Ballast
 Gianna Bartz
 Justus Hör
 Larissa Holz
 Michelle Krüger
 Pascal Kuthe
 Lynn Richter
 Leonie Reiss
 Sarah Reiss
 Laura Trumpf
 Miles Vella
 Annika Wortmann
 Marius Wortmann

12. Mai 2013

Tatjana Basel
 Maren Bienewald
 Nils Bienewald
 Norman Bunk
 Liam Bunk
 Nele Döring
 Richard Franck
 Aimée Löhr
 Annetrin Mayer
 Lennard Präußdorf
 Stefan Selmeczi
 Kathi Selmeczi
 Sonja Storch



Konfi-
 Wochenende
 im Januar
 2013 in
 Xanten. Hier
 wird richtig
 gearbeitet
 und die
 Ergebnisse
 einander
 vorgestellt.

Zwei Jahre Kooperation – Wie geht es weiter?

Stellen Sie sich mal vor...

... drei Nachbarn verstehen sich seit langem sehr gut. Hin und wieder laden sie sich gegenseitig in ihre Gärten ein, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Beim ersten Nachbarn gibt es einen großen Grill, der zweite hat einen Schwimmteich und der dritte einen Rasen mit vielen Liege- und Sitzplätzen.

Und wegen der guten Nachbarschaft beschließen sie eines Tages, ihre liebevoll gepflegten Gärten jeweils für die anderen begehbar zu machen. So, dass jeder in den Genuss der Vorteile der anderen Gärten kommen kann, ohne seinen eigenen komplett umzugestalten.

Eine tolle Idee, und nach einigen Absprachen gehen die drei dann auch ans Werk. Alles läuft ganz gut soweit – aber im Laufe der Zeit stellt sich heraus, dass es Dinge gibt, die man am Anfang anders einschätzte. Scheinbar Wichtiges ist eher unwichtig, scheinbare Kleinigkeiten haben plötzlich großes Gewicht... Theorie und Praxis sind eben fast nie deckungsgleich. Und so wird klar, dass man sich noch mal zusammensetzen möchte, um die ursprünglich getroffenen Absprachen der Realität anzupassen.

Genau an dieser Stelle steckt der Prozess, der vor gut zwei Jahren, am Reformationstag 2010, von unseren drei Gemeinden Küppersteg-Bürrig, Rheindorf und Wiesdorf offiziell begonnen wurde.

Vieles ist seitdem geschehen – Kanzeltausch, Musikprojekte, Ferienangebote haben Einblicke gegeben in die jeweils anderen Gemeinden. Und die dabei gemachten Erfahrungen dienen den Presbyterien jetzt als Grundlage, den weiteren Weg der Kooperation im Gesamtverband näher zu beschreiben.

Wohin soll es gehen? Welches Ziel streben wir drei Gemeinden gemeinsam an? Spannende Fragen, die sicher auch spannende Lösungen bereithalten. Und an dieser Stelle in Ihrer Gemeindezeitung werden Sie immer wieder die neuesten Stände des Prozesses nachverfolgen können. Auf ins neue Jahr!

Andrea Bürger



Singen macht Spaß, Singen tut gut! Die Stadtkantorei lädt Sangesfreudige ein

Nach unserem erfolgreichen Konzert im letzten Jahr zum 50jährigen Bestehen und unserem Beitrag in diesem Jahr bei der Chornacht liegen 2013 folgende musikalische Highlights vor uns:

- Das Karfreitagskonzert mit Chorwerken des romantischen Komponisten Felix Mendelssohn
- Das Singen im Gottesdienst, unter anderem zu Pfingsten, beim Gemeindefest und am Ewigkeitssonntag
- Das Herbstkonzert am 29. September

Wir sind zur Zeit ein kleiner Chor und brauchen besonders für die Konzerte noch Verstärkung.

Sie sind kein ausgebildeter Sänger? Wir auch nicht, das Tönetreffen und Sich-Merken von Gesangslinien geht mit Anderen ganz leicht.

Sie singen gerne in Gemeinschaft und wissen um die belebende und heilsame Wirkung des Singens? Wir erfahren das bei einer entspannten Probenarbeit.

Sie wollen keinen Leistungsdruck? Wir auch nicht, das moderne Leben ist kurzatmig genug, das gemeinsame Musizieren ist immer freiwillig.

Natürlich ist eine gewisse Kontinuität ideal, aber wenn man einmal an der Probe nicht teilnehmen kann, gibt man einfach Bescheid.

Sie möchten eher projektweise in einem Chor mitwirken? Das ist verständlich bei den vielen Terminen heutzutage.

Sie wollen prüfen, ob die „Chemie stimmt“ zwischen Ihnen und den Chormitgliedern? Dann besuchen Sie doch einmal eine Schnupper-Probeprobe: jeden Mittwoch 20 bis ca. 21.40 Uhr in der Christuskirche (bis 1. Juni, danach voraussichtlich wieder im Matthäus-Gemeindehaus)

Wir erarbeiten melodisch und harmonisch wohlklingende und rhythmisch reizvolle Chormusik aus Klassik und Moderne.

Kontakt: Hans-André Stamm
Tel. 0214-8404421, info@eufonia.de



Warum es im Eine-Welt-Laden (noch) keine Bananen gibt

Wo kaufen Sie Bananen ein? Vermutlich im Supermarkt oder im Obstgeschäft. Achten Sie dabei auf Bio-Qualität? Nach Ansicht des Kleinbauern Leoncio Tapia aus der Provinz El Oro im Süden Ecuadors sollten Sie das tun, denn „wir wohnen hier und unsere Gesundheit hängt davon ab“.

Dazu muss man wissen, dass die Banane ein höchst empfindliches Produkt aus der tropischen Landwirtschaft ist. Um zu kleine und nicht makellose Früchte zu verhindern, werden im „normalen“ Anbau massiv Pflanzengifte eingesetzt, etwa das zehnbis zwanzigfache dessen, was auf einem deutschen Kartoffelacker verwendet wird. Riesige Monokulturen schädigen somit Böden und Grundwasser und die meist unzureichend geschützten Arbeiterinnen und Arbeiter in gleicher Weise.

Eine noch bessere Alternative als Bio-Bananen sind Fairtrade-Bananen in Bio-Qualität. Denn sie sind für zahlreiche Kleinbauern auch noch ein Ausweg aus Armut und wirtschaftlicher Abhängigkeit. Leoncio Tapia und seine Kollegen erhalten dann nicht nur einen garantierten und fairen Abnahmepreis für ihre Früchte. Ihre Genossenschaft erhält zusätzlich eine Prämie, die für Weiterbildung, Umstellung auf biologischen Anbau und Gesundheitsprojekte verwendet wird.

Wenn es aber Fairtrade-Bananen gibt, warum sind sie dann in unserem Wiesdorfer Eine-Welt-Laden nicht erhältlich? Die Antwort ist ganz einfach: Wir „Ladenhüterinnen“ und „Ladenhüter“ trauen uns nicht, das empfindliche und leicht verderbliche Produkt in unser Sortiment aufzunehmen, weil wir Angst haben, dass wir auf der Ware „sitzen bleiben“.

Ein Ausweg wäre, wenn viele Kundinnen und Kunden sich verpflichten würden, regelmäßig – z.B. alle 14 Tage – eine bestimmte



Bananenbüschel an der Staupe

Menge Bananen – z.B. ein Kilo – abzunehmen. Das würde das Risiko für das Ladenteam kalkulierbar machen.

Aber sind Sie zu einer solchen „Selbstverpflichtung“ bereit? Wenn ja, dann geben Sie doch bitte im Eine-Welt-Laden Bescheid – zunächst noch

ganz unverbindlich! Wer weiß, vielleicht melden sich ja so viele Interessentinnen und Interessenten, dass unser Eine-Welt-Laden demnächst nicht nur Kaffee, Tee und Schokolade, sondern auch Bananen aus fairem Handel verkauft.

Günter Rodina-Roufs

Nach Informationen von Fairtrade e.V.

Der Eine-Welt-Laden der Christuskirche in der Otto-Grimm-Straße 9 ist mittwochs bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Tel. 0214-47575

www.weltladen-christuskirche.de

Ein Buch nicht ganz von dieser Welt

In einer süddeutschen Kleinstadt erlebt das Mädchen Seri helle Tage der Kindheit:

Tage, die sie im Garten ihrer Freundin Aja verbringt, die aus einer ungarischen Artistenfamilie stammt und mit ihrer Mutter in einer Baracke am Stadtrand wohnt. Aber schon die scheinbar heile Welt ihrer Kindheit in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts hat einen unsichtbaren Sprung: Seris Vater starb kurz nach ihrer Geburt, und Ajas Vater, der als Trapezkünstler in einem Zirkus arbeitet, kommt nur einmal im Jahr zu Besuch. Karl, der gemeinsame Freund der Mädchen, hat seinen jüngeren Bruder verloren, der an einem hellblauen Frühlingstag in ein fremdes Auto gestiegen und nie wieder gekommen ist.

Es sind die Mütter, die Karl und die Mädchen durch die Strömungen und Untiefen ihrer Kindheit lotsen und die ihnen



beibringen, keine Angst vor dem Leben haben zu müssen und sich in seine Mitte zu begeben. Zsuzsa Bánk erzählt die Geschichte dreier Familien und begleitet ihre jungen Helden durch ein halbes Leben: Als Seri, Karl und Aja zum Studium nach Rom gehen, wird die Stadt zum Wendepunkt ihrer Biographien – und zur Zerreißprobe für eine Freundschaft zwischen Liebe und Verrat, Schuld und Vergebung.

Eine bewegende Geschichte dreier Kinder, die den Weg ins Leben finden. „Die hellen Tage“ ist ein großes Buch über eine Vergangenheit, die erst allmählich ihre Geheimnisse enthüllt, und die Sekunden, die unser Leben für immer verändern.

Das Buch „Die hellen Tage“ von Zsuzsa Bánk ist erschienen bei Fischer Taschenbuch Verlag und kostet 9,99 Euro.

Genau geschaut?

Auf dem Bild sehen Sie ein Detail – doch was zeigt das ganze Bild? Die Lösung finden Sie in diesem Gemeindebrief. Wenn Sie die Seitenzahl, auf der sich das Gesamtbild findet, an uns schicken, können Sie gewinnen: den Buchtipp aus dieser Ausgabe „Die hellen Tage“ (wir lösen aus allen eingesendeten richtigen Lösungen aus). Schicken Sie Ihre Antwort mit Absender bis zum 20. April an:

raetsel@kirche-wiesdorf.de oder
Gemeindebriefredaktion
z.Hd. Christoph Engels
Karl-Bosch-Straße 4
51373 Leverkusen

Gewinnerin des letzten Bilderrätsels: Ilse Berthold



Dolci gehen immer

Wer mit in Florenz auf der Gemeindereise war, wird sich erinnern – an die köstlichen, nach Mandeln schmeckenden Gebäckstücke, die ausschauen wie Vanillekipferl, aber dann doch ganz anders munden! Wieder von der Reise zurück, hat sich Martina Weber daran gemacht, diese Köstlichkeit

nachzubacken – und nach einigen Versuchen sind die Mandorla (Mandelhörnchen) ihr so gut gelungen, wie es besser nicht geht!

Hier kommt nun, im Rahmen unserer kleinen neuen Reihe „Rezepte aus der Gemeinde“ die Anleitung. Nur Mut, es wird gewiss gelingen!

Pasta di Mandorla

- 600 g fein gemahlene Mandeln
- 300 g feiner Zucker
- 1 Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- abgeriebene Schale einer halben Zitrone
- abgeriebene Schale einer ganzen Orange

Alles miteinander vermischen.

- 125 ml Amaretto
- Saft einer halben Zitrone

unterrühren.

Vom Saft einer ganzen Orange noch so viel zugeben, bis eine cremige Masse entsteht.

Mit nassen Händen schöne Hörnchen formen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

Über Nacht stehen lassen und am nächsten Tag bei 180 Grad ca. 10 bis 12 Minuten backen.

Noch warm dick mit Puderzucker bestäuben.

„Außen knusprig und innen ganz zart.“

Martina Weber



Links unten Pasta di Mandorla in der berühmten Konditorei Gilli in Florenz

Schicken Sie uns doch auch ein Rezept, das wir in unserer neuen Rubrik „Rezepte aus der Gemeinde“ abdrucken können, wenn Platz ist. Vielleicht haben Sie auch eine kleine Geschichte und ein Bild dazu.

Schreiben Sie der Gemeindebriefredaktion:
z.Hd. Chr. Engels, Karl-Bosch-Str. 4, 51373 Leverkusen oder gemeindebrief@kirche-wiesdorf.de

Wochenübersicht

MONTAG

10.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Marga Mohren, Tel. 4 32 91	3. Montag im Monat
15.00 Uhr	Spielegruppe für Senioren Lilo Laier, Tel. 4 66 91	2. Montag im Monat
15.30 Uhr	Tischtenniskreis für Senioren Angelika Schellmat, Tel. 40 27 73	
19.00 Uhr	Turkish Chamber Orchestra Betin Günes, Tel. 0221-66 41 31	
19.30 Uhr	Strickis Petra Pommer, Tel. 4 45 50	2. Montag im Monat
19.30 Uhr	Bibel für Anfänger und Neugierige Martina Weber, Tel. 40 23 21	3. Montag im Monat
20.00 Uhr	Flötenkreis Marianne Löw, Tel. 02207-91 09 78	2. und 4. Montag im Monat

DIENSTAG

19.00 Uhr	Ü30-Gesprächskreis Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35	9. April, 7. Mai, 4. Juni
19.00 Uhr	Ökumenischer Bibelgesprächskreis Christoph Engels, Tel. 4 62 46	1. Dienstag im Monat
19.00 Uhr	Bibelkreis Dr. Sibylle Schmidt, Tel. 8 50 59 63	2. Dienstag im Monat, nach Vereinbarung
19.30 Uhr	Gospel-Werkstatt Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11	Christuskirche Anmeldung erforderlich

MITTWOCH

10.00 Uhr	Englische Literatur Rosemarie Zöllner, Tel. 9 28 31	
10.00 Uhr	Frauenkreis Elisabeth Hüllstrung, Tel. 4 57 33	letzter Mittwoch im Monat

11.00 Uhr	Bibel am Vormittag Dr. Detlev Pröbldorf, Tel. 4 18 35	6. März, 10. April, 8. Mai, 5. Juni
15.00 Uhr	Frauenhilfe Petra Koch, Tel. 4 04 79 84	14täglich Christuskirche, Alte Sakristei (siehe Pinnwand)
15.00 Uhr	Matthäus-Frauenhilfe Christoph Engels, Tel. 4 62 46	14täglich (siehe Pinnwand)
18.30 Uhr	Gemeindebeirat Marga Mohren, Tel. 4 32 91	nach Vereinbarung
19.00 Uhr	Bibel im Gespräch Christoph Engels, Tel. 4 62 46; Wilhelm Goyert, Tel. 4 66 93	20. März, 17. April, 22. Mai, 12. Juni
20.00 Uhr	Stadtkantorei Leverkusen Hans-André Stamm, Tel. 8 40 44 21	

DONNERSTAG

09.00 Uhr	Frühstück mit Andacht Horst Plängsken, Tel. 6 51 02	letzter Donnerstag im Monat
09.00 Uhr	Gymnastikgruppe Gisela Brahde Tel. 7 79 29	
09.00 Uhr	Spätlese Horst Plängsken, Tel. 6 51 02	(siehe Pinnwand)
19.00 Uhr	Literaturkreis „Lust am Lesen“ Christoph Engels, Tel. 4 62 46	aktuelle Termine: www.kirche-wiesdorf.de
19.30 Uhr	Combo/Band Michael Kristahn, Tel. 86 09 98-11	nach Vereinbarung Christuskirche

FREITAG

18.30 Uhr	Freizeittreff Heike Hiller-Lenič, Tel. 7 73 61; Christoph Engels, Tel. 4 62 46	
-----------	--	--

Und das ist noch längst nicht alles: Unseren Gottesdienstkalender finden Sie auf Seite 2 und den Wochenkalender für Kinder und Jugendliche auf Seite 20.

TAUFEN

Oliver Berthold Bodenhausen, Carl-Leverkus-Straße 30
Ella Heidelin, Friedrich-Ebert-Straße 100
Larissa Monschau, Manforter Straße 189

TRAUUNGEN

Sascha Gartmann und Silde Bodenhausen, Carl-Leverkus-Straße 30
Thomas Krause und Heike Zilleßen, Odenthal

BEERDIGUNGEN

Gisela Abraham, 88 Jahre, Hauptstraße 152
Ursula Ehlert, 86 Jahre, Leipziger Straße 17
Ewald Glodek, 80 Jahre, Haberstraße 39
Marianne Ittel, 87 Jahre, Wiesdorfer Platz 8
Sabine Koldewitz, 71 Jahre, Grüner Weg 146
Ursula Mauler, 90 Jahre, Theodor-Gierath-Straße 6
Karl Mieth, 85 Jahre, Rückertstraße 3
Lieselotte Sterzenbach, 93 Jahre, Wiesdorfer Platz 8
Brunhilde Valle, 68 Jahre, Schlebusch

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Wiesdorf
 Redaktion: Anke Engels, Christoph Engels, Petra Pommer, Olaf Schmidt
 Auflage: 3500

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2013 · Redaktionsschluss: 17. April 2013
 Themenvorschläge und Beiträge bitte bis zu diesem Datum per E-mail an: Leverkusen-Wiesdorf@ekir.de

Gemeinde

www.kirche-wiesdorf.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Pfarrer**

Christoph Engels Tel. 4 62 46
 Karl-Bosch-Straße 4
 christoph@engelsweb.de
Dr. Detlev Pröbldorf Tel. 4 18 35
 Große Kirchstraße 67
 detlev.proessdorf@ekir.de

■ **Gemeindebüro**

Renate Spereiter Tel. 8 3000 22
 Otto-Grimm-Straße 9 Fax 8 3000 29
 Di-Do 9.30-12.30 Uhr, Fr 9.30-12.00 Uhr
 leverkusen-wiesdorf@ekir.de

■ **Christuskirche**

Dönhoffstraße 2 Tel. 4 12 86

■ **Matthäus-Gemeindehaus**

Karl-Bosch-Straße 2 Tel. 4 62 69

■ **Küsterinnen**

Elisabeth Klein (Christuskirche) priv. Tel. 02171-48292
Antonina Sebold (Gemeindehaus) priv. Tel. 4 0014 48

■ **Kirchenmusik**

Michael Kristahn
 michael.kristahn@gmx.de Tel. 86 09 98-11
Hans-André Stamm Tel. 8 40 44 21

■ **Kinder- und Jugendarbeit**

Jugendleiterin **Michaela Bolz** Tel. 3 10 38 56
 Jugendbüro im Matthäus-Gemeindehaus
 michaela.bolz@ekir.de

■ **Kindertagesstätte**

Leitung **Christiane Sichelschmidt** Tel. 4 18 32
 Otto-Grimm-Straße 9
 evcitykita@telelev.de

■ **Presbyterium**

Dr. Angela Lockhoff, Vorsitzende Tel. 40 31 82
Dr. Detlev Pröbldorf, stellv. Vorsitzender Tel. 4 18 35
Dr. Thomas Hübner, Kirchmeister Tel. 40 23 64

Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de
 Gemeindevorwahl: 0214

■ **Diakonisches Werk**

Otto-Grimm-Straße 9
 Allgemeiner Sozialer Dienst Tel. 382-710
 Familienpflege Tel. 382-711
 Behindertenarbeit und
 familienunterstützender Dienst Tel. 382-751
 Schuldner-/Insolvenzberatung Tel. 382-730
 Beratung für Erwerbslose und
 Empfänger von Sozialgeld Tel. 382-755
 Betreuungsverein Tel. 382-753
 Hilfe im Alter (Drehscheibe) Tel. 692 94
 Jugendreferat Tel. 382-41

■ **Diakoniestation Schlebusch** Tel. 5 66 40

■ **Hospiz Leverkusen e. V.**

Ambulante Sterbe- und Lebensbegleitung Tel. 40 21 69
 Rathenaustraße 63 (Doktorsburg)
 www.hospiz-leverkusen.de

■ **Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
 Schwangerschaftskonflikte**

Dönhoffstraße 2 Tel. 83 06 20

■ **Eine-Welt-Laden**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 4 75 75

■ **Suchthilfe**

Otto-Grimm-Straße 9 Tel. 87 09 21-0
 www.suchthilfe-lev.de

■ **Kontaktladen**

Hardenbergstraße 49 Tel. 8 68 61-0

■ **Aidshilfe**

Ortelsburger Straße 2 Tel. 40 17 66

■ **Kinderschutzbund** Tel. 02171-8 42 42

■ **Telefonseelsorge** gebührenfrei: Tel. 0800-1110111

■ **Kinder- und Jugendtelefon**
 gebührenfrei: Tel. 0800-1110333

■ **Leverkusener Tafel**

Dönhoffstraße 103 Tel. 3 10 23 70

Über 80 Jahre im Dienst am Kunden



ADRESSE

**Ihr Partner für
Sanitär- und Heizungsfragen · Neuinstallation
Altbausanierung · Kundendienst**

Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon 02 14 / 8 70 70 56

BERTRAM

BESTATTUNGSHAUS

BESTATTUNGSHAUS PETER BERTRAM GMBH
GEPR. BESTÄTTER

Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen...

Was sagt uns das?

Wir wissen nicht, wann der Tod in unser Leben tritt. Aber immer kann es jemanden treffen, der uns nahe steht.

Fakt ist: Die Menschen in Deutschland werden immer älter, Beistand im Alter immer erforderlicher. Sprechen Sie nicht erst über den Abschied, wenn es zu spät ist. Fragen Sie unbefangen.

Bestattungshaus Peter Bertram GmbH

Adolfsstr. 12-14, 51373 Leverkusen

Tel. 02 14 - 4 70 25

www.bertram-lev.de



Blumen-Pavillon

Herbert Dittmar

am Friedhof Manfort

Inhaber: **Jürgen Dittmar**

BLUMEN | TRAUERBINDEREI | GRABANLAGEN | GRABPFLEGE

Manforter Str. 180 b | 51373 Leverkusen | Tel. 02 14 / 4 61 78 | Fax 02 14 / 40 30 97